

tennis magazin

- Österreich 5,50 €
- Schweiz 10,30 sfr
- Benelux 5,70 €
- Griechenland 7,20 €
- Slowakei 7,80 €
- Spanien 6,30 €
- Tschechien 200 kc



DAVIS CUP IN MARBELLA

Gekämpft, gebissen
und doch verloren

SAITENTEST

Noch mehr Spin –
10 Polys mit Profil

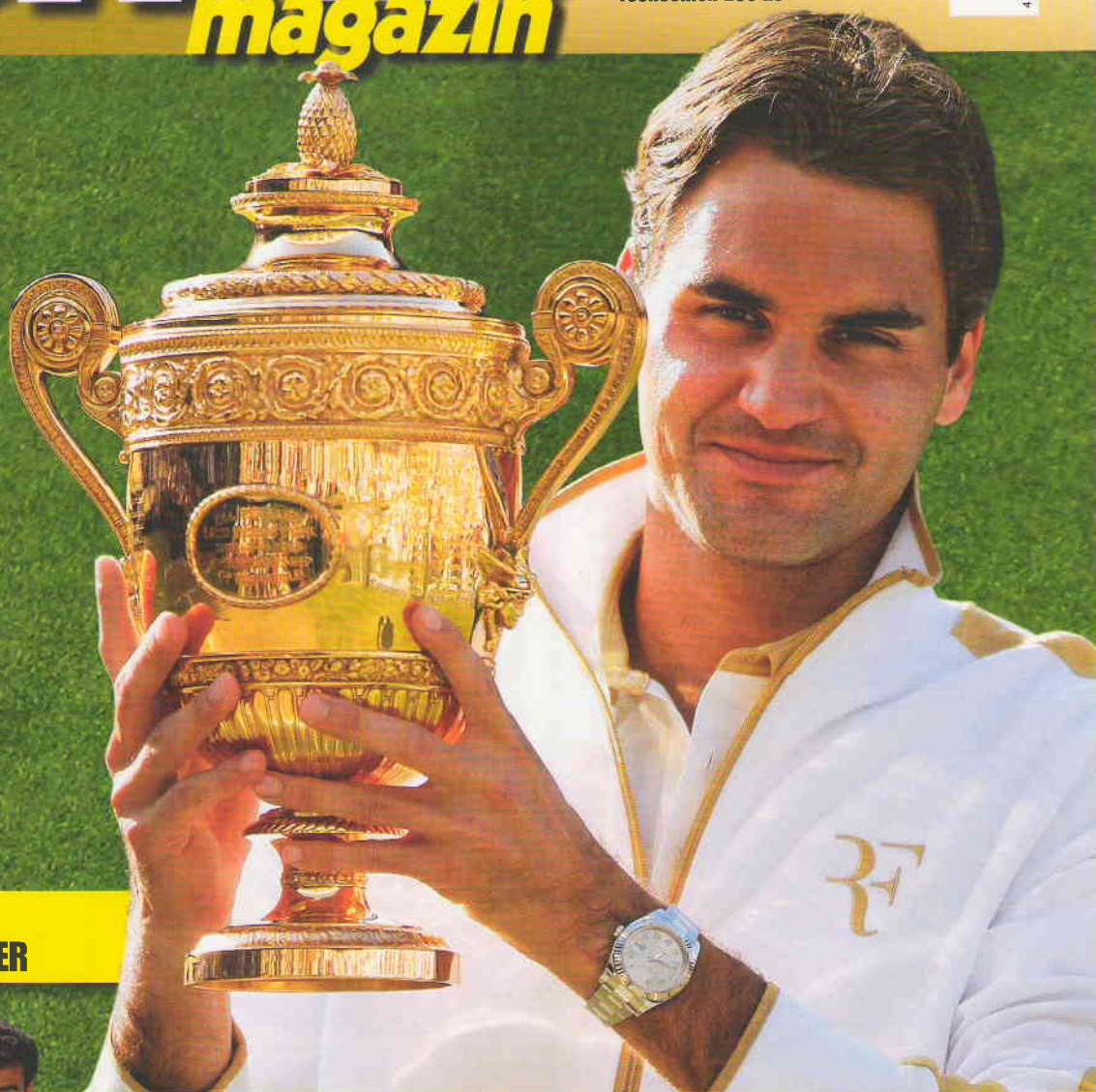
WIMBLEDON

Superauftritt
von Tommy Haas

SCARLETT WERNER

Das Wunderkind von einst
startet nochmal durch

ROD LAVER, BJÖRN BORG,
PETE SAMPRAS, ROGER FEDERER



SONDERDRUCK SAITENTEST
Testsieger: SIGNUM PRO Tornado®

Roger Federer

Der größte Spieler aller Zeiten?

Polys mit Profil

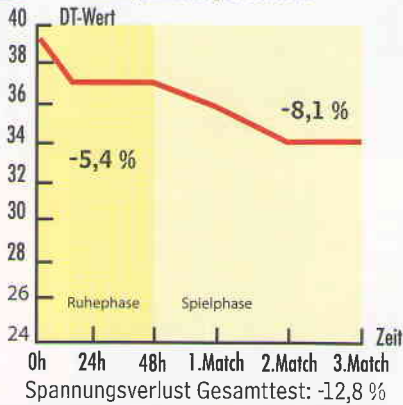
Kunststoffsaiten mit strukturierter Oberfläche sind der neue Trend auf dem Saitenmarkt. Sie sollen mehr Spin erzeugen – wieviel, ist allerdings unterschiedlich stark ausgeprägt.



BABOLAT PRO HURRICANE TOUR

■ Trotz der acht Kanten wirkt die „Pro Hurricane Tour“ rund, wenn man sie in den Händen hält. Doch die Wirkung dieser Konstruktion ist umso erstaunlicher, weil sie sehr viel Spin erzeugt. Nicht nur stark übererregter Topspin ist mit ihr möglich, auch den Slice nimmt sie gut an. Nachteil: wenig Komfort. Geeignet, um Nadals extreme Spielweise zu imitieren.

■ Spannungsverlauf



■ Spieltest		
Power:	7,6	Spin: 8,2
Kontrolle:	8,2	Verrutschen: 9,4
Gefühl:	7,4	Konstanz: 7,7
Komfort:	6,0	Haltbarkeit: 8,7
		Gesamteindruck: 7,8
Farbe:	gelb	Preis: ca. 25 €*

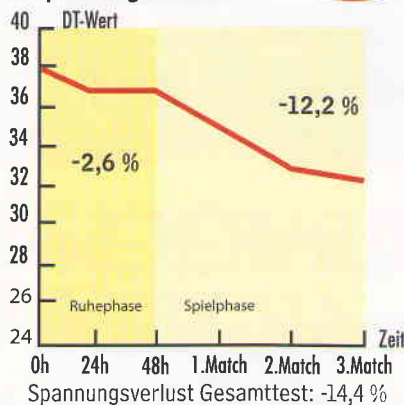
NOTE: GUT



ISOSPEED PYRAMID

■ Die fühlbare Dreiecksform der „Pyramid“ sollte sich regelrecht in den Ball beißen. Doch die Erwartungen erfüllt sie nicht ganz: Die Unterstützung des Spins ist eher durchschnittlich. Die Spannungstabilität lässt zu schnell nach. Dafür spielt sie sich recht komfortabel. Gut für „Poly-Einsteiger“.

■ Spannungsverlauf



■ Spieltest		
Power:	7,2	Spin: 7,7
Kontrolle:	7,0	Verrutschen: 8,4
Gefühl:	6,6	Konstanz: 6,3
Komfort:	7,1	Haltbarkeit: 8,7
		Gesamteindruck: 7,3
Farbe:	mint	Preis: ca. 25 €*

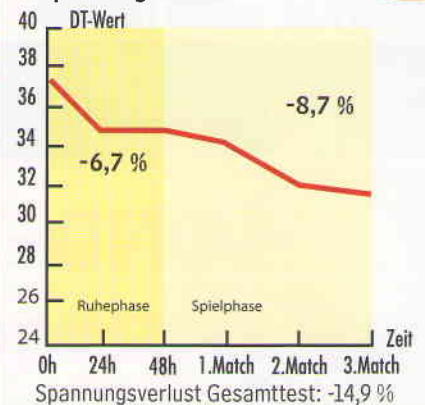
NOTE: GUT (-)



KIRSCHBAUM SPIKY SHARK

■ Mit acht präzise ausgeformten Kanten will die „Spiky Shark“ den Spin auf den Ball übertragen, was ihr auch erstklassig gelingt. Die Tester staunten über den „tollen Grip“. Einige bemängelten aber, die Saite sei zu dumpf, sprich: habe zu wenig Touch. Wer von der Grundlinie mit viel Topspin agiert, macht bei „Spiky Shark“ nichts falsch.

■ Spannungsverlauf



■ Spieltest		
Power:	7,4	Spin: 8,0
Kontrolle:	7,9	Verrutschen: 8,9
Gefühl:	6,8	Konstanz: 6,9
Komfort:	5,9	Haltbarkeit: 8,9
		Gesamteindruck: 7,4
Farbe:	gelb	Preis: ca. 25 €*

NOTE: GUT (-)

* inkl. Besatzungslohn

Sie heißen „Hurricane“, „Cyclone“ oder „Tornado“, und machen in der Tat mächtig viel Wind auf dem Platz. Gemeint sind monofile Kunststoffsaiten, die so genannten „Polys“, die nur aus einer Faser („monofil“) bestehen und die eine Besonderheit gemeinsam haben: Ihre Oberflächen sind nicht rund, was normal wäre, sondern kantig. Im Querschnitt betrachtet (s. kleine Bilder bei den Testkästen) sind diese Saiten nicht kreisrund, sondern strukturiert. Durch diese Profilierung sollen die Saiten mehr Spin auf den Ball übertragen. Der Saitentest 2009 von *tennis magazin* beschäftigte sich mit diesem Saitentyp. Das Ergebnis: Alle zehn getesteten Polys erzeugen mehr Spin

als Saiten, die keine Oberflächenstruktur besitzen. Wie sehr die Saiten bei der Erzeugung des Spins unterstützend wirken, fällt jedoch unterschiedlich aus. Auch bei den anderen Spieleigenschaften, die von uns getestet wurden, gibt es Unterschiede, die allerdings äußerst gering sind.

Profilierte Saiten gut als Hybrid

Polys mit Profil sind im Segment der Kunststoffsaiten der aktuelle Trend und werden von vielen Profis – oft in Hybridkombinationen – gespielt. Roger Federer und Novak Djokovic mischen Darmsaiten mit der „Alu Power Rough“ von *Luxilon*, deren Weiterentwicklung, die „Alu Power Spin“, in unserem Test

gespielt wurde. Philipp Kohlschreiber macht es genauso. Andere Profis (z.B. Tsonga) spielen die Saiten von *Luxilon* längs und quer, sie verzichten also auf die Darmkomponente.

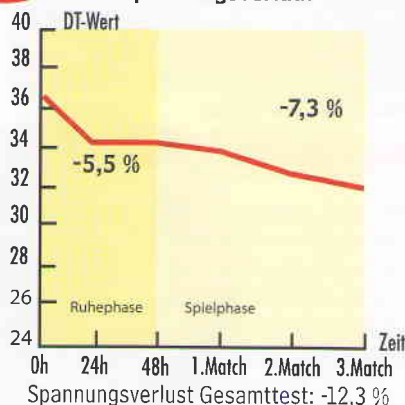
Abgesehen von der guten Spinannahme sind diese Saiten widerstandsfähig und haltbar. Sie können von Amateurspielern über zehn Stunden gespielt werden. Dann lässt meistens der Touch zu sehr nach, die Saite ist tot – selbst wenn sie noch nicht gerissen sein sollte. Nach wie vor bieten diese Saiten weniger Komfort als die teureren multifilen Saiten, die aus mehreren Faser bestehen und natürliche Darmsaiten imitierten wollen. Polys gelten lange als starre Drähte – günstig und „unkaputtbar“. Aber dieses Vorurteil stimmt nur noch bedingt. Es werden bei der Produktion



LUXILON ALU POWER SPIN

Die zweithöchste Note in Sachen Spin (8,3) holt sich die „Alu Power Spin“, die unter dem Markennamen *Luxilon* erhältlich ist, aber von *Wilson* vertrieben wird. Die Tester lobten die ausgewogene Mischung aus Power und Kontrolle, die bei harten Schlägen sehr gut zur Geltung kommt. Nichts für Spieler, die ein gefühlsbetontes Spiel lieben. Eher etwas für „Haudraufs“.

Spannungsverlauf



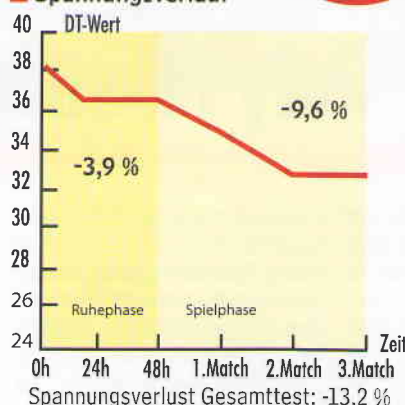
Spieltest		
Spin:	8,3	
Power:	7,7	Verrutschen: 9,1
Kontrolle:	8,2	Konstanz: 8,0
Gefühl:	7,0	Haltbarkeit: 8,3
Komfort:	6,2	Gesamteindruck: 7,8
Farbe: silber	Preis: ca. 30 €*	

NOTE: GUT

MSV FOCUS HEX

Die sechseckige Form der „Focus HEX“ ist einer Bienenwabe nachempfunden. Das soll Stabilität bringen. Stimmt auch, aber den Testern war das Spinpotenzial einen Tick zu gering. Für Spieler mit etwas weniger Geschwindigkeit in den Schlägen ist die Saite wegen der guten Allround-eigenschaften perfekt.

Spannungsverlauf



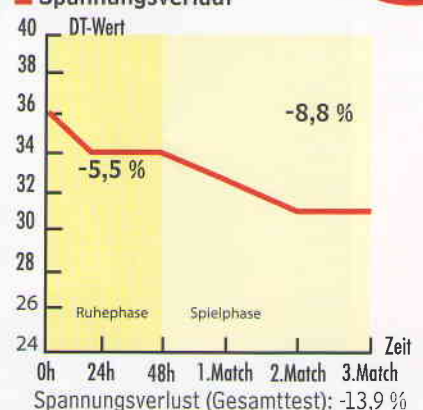
Spieltest		
Spin:	7,6	
Power:	7,6	Verrutschen: 8,4
Kontrolle:	7,8	Konstanz: 7,0
Gefühl:	7,6	Haltbarkeit: 8,3
Komfort:	6,4	Gesamteindruck: 7,6
Farbe: schwarz	Preis: ca. 20 €*	

NOTE: GUT (-)

POLYFIBRE COBRA

Die „Cobra“ spielt sich fast wie eine multifile Saite – Power ohne Kraftaufwand, gute Kontrolle. Ein Vorteil für Spieler mit eher langsamem Spiel. Doch die Saite generiert im Vergleich zu wenig Drall. Trotz des Querprofils mit kleinen Einkerbungen verrutscht die Saite recht schnell. Nicht die erste Wahl für typische „Hard-Hitter“.

Spannungsverlauf



Spieltest		
Spin:	6,6	
Power:	7,1	Verrutschen: 6,7
Kontrolle:	7,1	Konstanz: 5,9
Gefühl:	7,2	Haltbarkeit: 8,2
Komfort:	7,1	Gesamteindruck: 6,7
Farbe: rosa	Preis: ca. 20 €*	

NOTE: BEFRIEDIGEND (+)

TEST & EQUIPMENT

der Polys immer mehr Weichmacher den Kunststoffen beigemischt, ohne dass dabei die Haltbarkeit beeinträchtigt wird. Das heißt: Sie werden immer softer, bleiben aber gleichzeitig robust. Durch diese Entwicklung werden Polys für immer mehr Spielertypen interessant. Dass dieser Saitentyp ausschließlich für kräftig zuschlagende, eher jüngere Topspinspieler in Frage kommt, ist nicht mehr selbstverständlich.

Das gleiche gilt auch für die Polys mit Profil. Bedingt durch ihre profilierte Konstruktion sind diese Saiten zwar etwas unflexibler als weiche Polys, dennoch zeichnen sie sich durch eine gute Spielbarkeit aus. Als Anfang der neunziger Jahre die Firma *Kirschbaum* mit der „Supersmash Spiky“ eine der ersten erfolgreichen strukturierten Saiten auf den Markt brachte, war das noch anders: Sie war starr und unflexibel. „Die profilierten Polys von früher sind mit denen der neuen Generation nicht mehr zu vergleichen“, sagt Jens Barthelme, Webmaster von *Saitenforum.de*. Über

Saitenprofile im Detail



1 | „Tornado“ von *Signum Pro*: Längsprofil und um die eigene Achse verdreht.
2 | Winzige Rillen erzeugen den Sternenschnitt: „Turbo“ von *Polystar*.
3 | Einzige Saite mit einem Querprofil: „Cobra“ von *Polyfibre*.

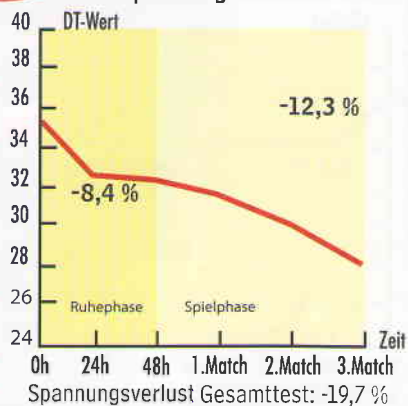


POLYSTAR TURBO

■ Die „Turbo“ spaltete das Testteam: Einerseits Höchstnoten beim Spin. „Spinmonster“ urteilte ein Tester. Der zahnartige Querschnitt krallt sich regelrecht in den Ball. Andererseits sind Spannungsstabilität und Haltbarkeit die schlechtesten des Tests. Und: Die Kanten, die den Spin bringen, spielen sich recht schnell ab. Für Extrem-Topspinspieler aber ideal.



Spannungsverlauf



■ Spieltest	
Spin:	9,0
Power:	7,3
Kontrolle:	7,4
Gefühl:	6,8
Komfort:	6,7
Verrutschen:	8,3
Konstanz:	5,6
Haltbarkeit:	7,2
Gesamteindruck:	7,1

Farbe: natur Preis: ca. 20 €*

NOTE: BEFRIEDIGEND (+)

* inkl. Besaitungslohn

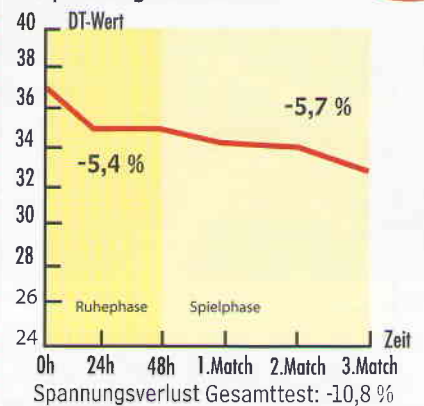


SIGNUM PRO TORNADO

■ In allen Kategorien stürmt die „Tornado“ weit nach vorne – das bringt den Testsieg. Hinzu kommt der geringste Spannungsverlust im Test. Lebendiges Gefühl, große Unterstützung beim Winkel-/Spin-spiel und lange Haltbarkeit (über zehn Stunden) begeisterten die Tester. Die axial verdrehte Längsprofilierung macht sich bezahlt.



Spannungsverlauf



■ Spieltest	
Spin:	8,0
Power:	7,9
Kontrolle:	8,2
Gefühl:	7,9
Komfort:	7,2
Verrutschen:	8,7
Konstanz:	7,9
Haltbarkeit:	9,3
Gesamteindruck:	8,3

Farbe: schwarz Preis: ca. 29 €*

NOTE: GUT (+)

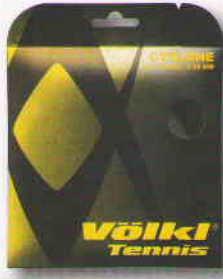
seine Website wurde das 22-köpfige Testteam zusammengestellt (s. Kasten rechts).

Im Umgang mit diesen profilierten Saiten kommt auch eine psychologische Komponente zum Tragen, die viele Tester bei sich selbst beobachteten: Sobald man mit einer Saite spielt, die viel Spin erzeugen kann, traut man sich eher, extrem überrasene Schläge zu spielen. „Wenn man sich bewusst macht, dass man eine Spinsaiten spielt, fühlt man sich beim Topspin oder Slice einfach sicherer“, bestätigt Barthelme. Je nachdem, welcher Spielertyp man ist, können die Veränderungen des eigenen Spiels durch den Einsatz dieser Saiten schon auffallend sein. Spieler, die vom Schwung leben, wenig Kraft einsetzen und eher selten Polys verwenden, werden mit den Testsaiten die größten Unterschiede spüren. Wer flexibel ist, könnte durch sie doch noch

HINTERGRUND TESTABLAUF

■ Die Saiten wurden „blind“ von zwei Testgruppen gespielt und bewertet. Die erste Gruppe bestand aus zwei Haupttestern, die alle zehn Saiten jeweils zwei Wochen spielten und die Messungen des DT-Wertes vornahmen. Gruppe zwei bestand aus 20 Personen, die über das *Saitenforum.de* ausgewählt wurden. Ihnen wurden jeweils drei unterschiedliche Saiten zugeschickt, die mindestens drei Wochen gespielt wurden. So gab es verlässliche Aussagen zur Haltbarkeit. Beide Gruppen benoteten die Saiten. Dabei wurde den Haupttestern eine höhere Gewichtung wegen der besseren Vergleichsmöglichkeit eingeräumt. Die Testkriterien:

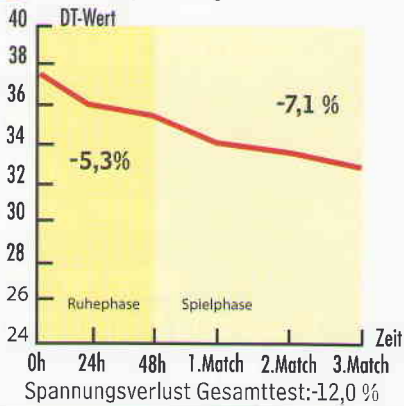
Power: Wie hoch ist die Beschleunigung?
Kontrolle: Wie präzise spielt sich der Ball?
Gefühl: Wie ist das Feedback beim Schlag?
Komfort: Dämpft die Saite Vibrationen?
Spin: Wie gut nimmt die Saite Drall an?
Verrutschen: Verschiebt sich die Saite oft?
Konstanz: Hält die Saite gut ihre Spannung?
Haltbarkeit: Wie schnell reißt die Saite?
Gesamteindruck: Wie fällt das Fazit aus?
Die Benotung erfolgte nach Punkten: von eins (mies) bis zehn (perfekt). Die Bewertungen sind die Durchschnittswerte aller Tester. Spin, Kontrolle, Komfort und Konstanz wurden höher gewichtet als andere Kategorien.
Infos und Details: www.saitenforum.de



TECNIFIBRE BLACK CODE

■ **Höchstnote im Punkt Komfort** für die „Black Code“. Keine andere Saite im Test war so soft und geschmeidig bei gleichzeitig starker Spannungsstabilität. Kleines Manko: Den Spin unterstützen andere Testsaiten besser. Insgesamt eine Saite, die für viele Spieler in Frage kommt – egal, wie schnell sie spielen. „Master-Mix“ aus Touch, Kontrolle und Power.

■ Spannungsverlauf



■ Spieltest		Spin:	7,5
Power:	8,2	Verrutschen:	8,8
Kontrolle:	8,2	Konstanz:	7,5
Gefühl:	7,9	Haltbarkeit:	8,7
Komfort:	7,9	Gesamteindruck:	8,2

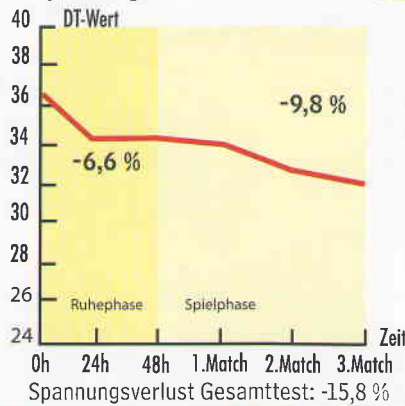
Farbe: schwarz Preis: ca. 28 €*

NOTE: GUT

VÖLKL CYCLONE

■ Die neue Saite von *Völkl* punktet durch ihre Ausgeglichenheit – keine echte Schwäche, notierten die Tester. Allerdings fehlt ihr das Herausstellungsmerkmal. Doch so durchschnittlich, wie es klingt, ist die „Cyclone“ nicht. Vielmehr spricht sie damit unterschiedliche Spielertypen an und richtet sich auch an klassische Techniker.

■ Spannungsverlauf



■ Spieltest		Spin:	7,5
Power:	7,0	Verrutschen:	8,7
Kontrolle:	7,7	Konstanz:	7,0
Gefühl:	7,1	Haltbarkeit:	9,4
Komfort:	6,9	Gesamteindruck:	7,7

Farbe: schwarz Preis: ca. 25 €*

NOTE: GUT

hoch abspringende Topspinbälle in sein Schlag-Repertoire aufnehmen. Dagegen sind die Differenzen für „Hard-Hitter“ mit gewaltigen Topspinhieben weniger groß. Dennoch konnten einige Tester, die diesem Spielertypus zuzuordnen sind, eine gewisse Unterstützung des eigenen Spiels durch die profilierten Saiten erkennen.

Von der Blüte bis zum Zahnrad

Auffällig war, welche Konstruktionen sich die Hersteller für ihre Saiten mit Profil haben einfallen lassen. Die meisten entschieden sich für eine Längsprofilierung: Neun der zehn Saiten sind so konstruiert. Nur die „Cobra“ von *Polyfibre* geht einen anderen Weg und weist eine Querprofilierung auf. Bei den Längsprofilierungen der anderen Saiten übertrafen sich die Hersteller mit ihren Ideen. Alles war dabei: fünf, sechs, sieben oder noch mehr Kanten, Dreiecks-, Blüten- oder Zahnradformen. Trotz des Erfindungsreichtums haben die meisten Saiten dieses Typs damit zu kämpfen, dass sich ihr Profil im Laufe der Zeit abspielt. Folge: Die Unterstützung beim Drall nimmt mit zunehmender Spieldauer ab. Ein Problem, das vor allem bei feinen Strukturen (*Völkl* „Cyclone“ oder *Polystar* „Turbo“) schon nach fünf Spielstunden auftreten kann – je nachdem, mit welcher Geschwindigkeit der Spieler zuschlägt. Bei der „Tornado“ von *Signum Pro*, ganz knapp Testsieger vor der „Black Code“ von *Tecnifibre*, gab es dieses Phänomen nicht. Ein Grund könnte die Verdrehung um die eigene Achse der Saite sein, die sonst keine andere Testsaiten aufweist.

Erstaunlich: Vier der zehn Testsaiten sind schwarz (*MSV* „Focus HEX“, *Signum Pro* „Tornado“, *Völkl* „Cyclone“, *Tecnifibre* „Black Code“) – so viele wie noch nie in einem *tennis magazin*-Saitentest. Der Grund ist modischer Natur: „Black is beautiful“, haben die meisten Hersteller erkannt.

Tim Bösel

MESSUNGEN DT-WERT

■ **DT bedeutet „Dynamic Tension“.** Der Wert steht für die dynamische Bespannungshärte einer Saite und gibt die Flächenhärte des gesamten Saitenbetts an. Beim Meßvorgang mit dem ERT 300 (li.) wird der Treffpunkt eines Balles elektronisch simuliert. Der DT-Wert gilt als die Kraft des Balles, die nötig ist, um die Besaitung einen Zentimeter tief einzudrücken. Messungen des DT-Werts über längere Zeiträume dienen dazu, die Spannungsstabilität einer Saite zu beurteilen. Während des Tests wurde der DT-Wert der Saiten dreimal in der Ruhe- und

sechsmal in der Spielphase (vor/nach jedem Match) bestimmt. Daraus ergibt sich der Verlauf der Spannung. In der Ruhephase „setzt“ sich die Saite, in der Spielphase sinkt der Wert durch die Beanspruchung beim Schlag.

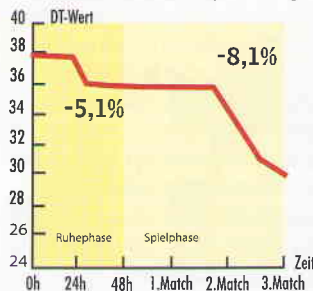


Diagramm zum DT-Wert: Verlauf der Spannung und Verluste in der Ruhe- und Spielphase.

